Happy End

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

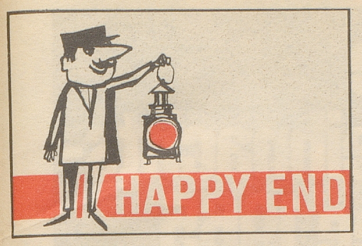
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Mr. Snapkinson reist mit seiner Frau an den Niagara. Mrs. Snapkinson hat eine in manchen häuslichen Auseinandersetzungen gestärkte Stimme, und so ruft sie auch jetzt weittönend:
«Nein, John, wie herrlich! Wie großartig ...»
«Gewiß, meine Liebe», unterbricht sie Mr. Snapkinson. «Aber sei einen Augenblick still; ich möchte den Wasserfall hören!»

*

Ein Ohrenspezialist eröffnet seine Praxis. Siehe, es kommt ein Patient und wird behandelt. Nach etlichen Besuchen sagt der Arzt:
«So, mein lieber Herr, jetzt hören Sie wieder gut, und wir können mit der Behandlung aufhören.»
Der Patient ist es zufrieden.
«Was bin ich schuldig?»
«Sechzig», sagt der Arzt.
«Achtzig?» fragt der Patient.
«Nein, nur siebzig», erwidert der Arzt mit erhobener Stimme.

*

Der russische Schriftsteller und Revolutionär Alexander Hertzen wurde nach Sibirien verbannt. Seine Exzellenz Graf Stroganoff, heute nur noch Gastronomen bekannt, die Brust mit Orden bedeckt, wollte ihn trösten und sagte:
«Man muß den Mut haben, sein Kreuz zu tragen!»
«Wieviel Mut, Exzellenz, müssen Sie da haben», entgegnete Hertzen. «Sie tragen eine ganze Menge Kreuze!»

*

Ein junger Schriftsteller stürzt auf Georges Feydeau, den Klassiker des Vaudeville, zu:
«Verehrter Meister! Welch ein Glück, daß ich Sie treffe! Vor einer Woche hatte ich einen Einfall, den ich Ihnen mitteilen muß.»
«Einen wirklichen Einfall?»
«Ja, einen wirklichen Einfall!»
«Wie der sich aber so ganz allein langweilen muß!» meinte Feydeau.

*

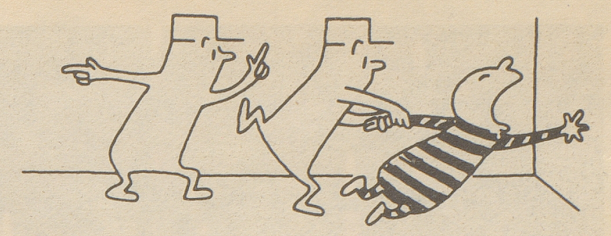
Nach der Ermordung König Alexanders von Serbien brach England die diplomatischen Beziehungen mit Serbien ab. Italien und Rußland versuchten, den Bruch wieder zu reparieren. König Edward VII. empfing die beiden Botschafter, hörte sie höflich an und erwiderte:

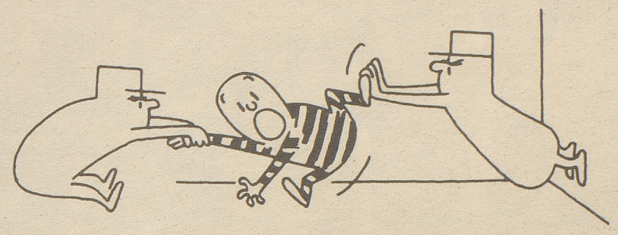
«Ich kann Ihrer Bitte leider nicht entsprechen. Jenseits der Interessen meines Landes habe ich noch einen persönlichen Grund dazu. Mein Beruf ist es, König zu sein, und das war auch der Beruf des Ermordeten. So gehörten Alexander und ich sozusagen der gleichen Kategorie von Arbeitern an. Die Ermordung eines Kameraden kann mir nicht gleichgültig sein. Wenn wir den Königsmord als ein fait divers ansehen, können wir Herrscher ebensogut sofort den Laden schließen.

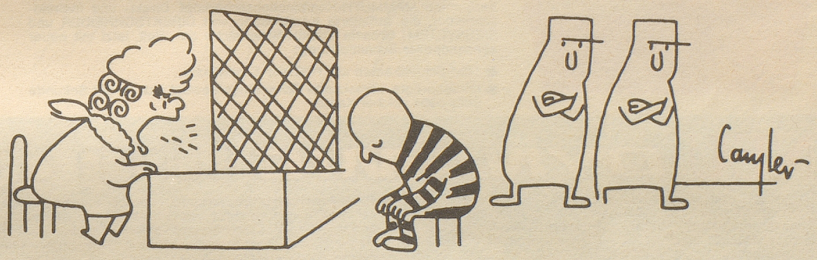
*

Der Humanist Bembo wollte Ariost dazu bewegen, sein Epos vom ‹Rasenden Roland› in lateinischer Sprache zu schreiben, die doch von allen Gelehrten aller Länder verstanden würde. Aber er, obwohl er Latein völlig beherrschte, gab zur Antwort:
«Ich will lieber der erste italienische Schriftsteller sein als der zweite lateinische.»

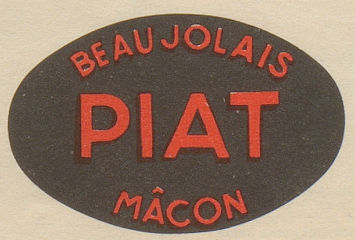
Mitgeteilt von n. o. s.







Besuchstag



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog. **Buthaesan**